

Weihnachts-Carols werden zur Offenbarung

Regensburger Kammerchor begeistert in der Bergkirche – Tolle Atmosphäre und Klasse Stimmung

Von Marielouise Scharf

Amberg. Der Auftritt des Regensburger Kammerchors in der Mariahilfbergkirche wurde zur Offenbarung! Mit ihren Christmas Carols brachten die Sänger am Sonntagabend in bestechender Art und Weise britisches Weihnachtsflair an die Vils. Schwungvoll und charmant zogen sie alle Register – von festlich zu fröhlich, von feierlich zu fromm.

Die musikalischen Beiträge von William Byrd bis Benjamin Britten oder David Willcocks waren ausnahmslos hervorragend arrangiert und harmonisch abgestimmt. Ob reiner Chor oder mit Orgelbegleitung, ob Solo-, zwei- oder vierstimmiger Gesang, die Darbietung war stets hervorragend. Aus jedem Lied formten die Akteure mit geschulten Stimmen und feinem Stilgefühl eine individuelle Perle, immer leuchtend, immer strahlend und in allen Nuancen schimmernd schön.

Schon der Einmarsch in das sehr gut besuchte und hell illuminierte Gotteshaus war ein Erlebnis. Nach dem Prelude mit Max Deml an der Orgel, stimmte Chorleiterin Angelika Achter mit hellem Sopran das „Once in Royal David’s City“ (Satz: Arthur Mann) an, und der gesamte Chor folgte ihr. Fest hatte die zierliche Dirigentin ihre Sänger im Griff. Sie hat den Chor zu einem kompletten Klangkörper geformt, hat jedem Lied den individuellen Stempel verliehen und feine Unterschiede und fantastische Höhepunkte herausgearbeitet. Mit Eleganz und Temperament nimmt sie Sänger wie Besucher an die Hand, vereint die Stimmen und



Christmas Carols aus britischen Ländern präsentierte der Regensburger Kammerchor am Sonntagabend in der sehr gut besuchten Bergkirche.
Bild: Steinbacher

führt sie zu einem spannenden Miteinander. So lässt sich die Weihnachtsbotschaft ganz unaufdringlich und ehrlich vermitteln, wozu die Carols ja seit den Anfängen des Christentums auch dienen.

Häufig erzählen sie Geschichten. Ursprünglich wurde zu dieser Musik sogar getanzt. Dieser Brauch setzte sich nicht durch, aber die Lieder ent-

wickelten sich weiter. Auch heute noch hängen die Briten an ihren Carols. Und diese Liebe erfüllte auch den Konzertabend. Volltönend, heterogen im Klang, dynamisch fein abgestimmt und mit exzellenter stimmlicher Ausgewogenheit widmeten sich die Regensburger Sänger den doch sehr unterschiedlichen Kompositionen vom 16. Jahrhundert bis heute. Bei solch einem Konzert, das

absolut nichts mit glühweinseligem Adventsgeklingel zu tun hat, kann man nur ins Schwärmen geraten. Dem Publikum ging's ebenso. Es dankte mit stehenden Ovationen.

Nach zwei Zugaben sagte ein Mitglied des Chores ebenfalls begeistert: „Die Kirche ist wunderschön, die Akustik bestens und die Atmosphäre war auch einmalig!“